
An den
Ortsbeirat Blasbach

über den Ortsvorsteher
Herrn Philipp Schmidt

Blasbach, 23. Januar 2022

Verkehrssituation im Ort

Sehr geehrter Herr Schmidt,
sehr geehrte Mitglieder des Ortsbeirats Blasbach,

am 21. Dezember 2021 ereignete sich in Blasbach ein schwerer Verkehrsunfall, infolge dessen der zweijährige Jonas und sein Vater verletzt wurden. Bei Jonas waren die Verletzungen so schwerwiegend, dass er am Tag darauf diesen Verletzungen erlegen ist.

Der Tod des Jungen hat nicht nur seine Angehörigen und Freunde schwer getroffen, sondern auch die Einwohnerinnen und Einwohner in Blasbach. Hiervon zeugt die große Anteilnahme, die in vielen Bereichen zu spüren war und ist.

Auch die Eltern der Kita Blasbach, in deren Namen wir uns an Sie wenden wollen, hat der Tod eines so jungen Menschen berührt. Jonas war ein Kind der Sonnenkäfergruppe in der Blasbacher Kita. Daher möchten wir uns im Namen der Eltern und Kinder der Kita Blasbach an Sie wenden.

Wir sind uns sicher, dass der Unfall dazu führen wird, über die Verkehrssituation im Ort nachzudenken und zu diskutieren. Wir hoffen, dass diese Diskussionen ein sinnvolles Ergebnis finden und möchten Sie bestärken und unterstützen, insbesondere die Interessen der Kinder und Eltern zu wahren.

Bitte lassen Sie uns zunächst die aktuelle Verkehrssituation auf der Hauptstraße in Blasbach vor Augen führen.

Beginnend mit der Einfahrt ins Dorf aus Richtung Wetzlar kommend, fährt man in Höhe der Einmündung Auf der Hell durch eine Rechtskurve, wobei die Kurve aufgrund von Bepflanzungen nur bedingt einsehbar ist. Unmittelbar nach der Kurve wurde – leider erst Mitte Dezember diesen Jahres – eine zeitlich eingeschränkte Beschränkung auf Tempo 30 eingeführt.

Diese erstreckt sich lediglich auf den Zeitraum von 7:00 bis 17:00 Uhr, was für gewöhnlich genau den Beginn und das Ende der Betreuungszeiten der Kita darstellt, womit genau in diesen Zeiten – rein theoretisch – die meisten Eltern und Kinder innerhalb der Tempo-30-Zone unterwegs wären.

Auf der linken Seite befindet sich das Gebäude der Kita, wo im Tagesverlauf regelmäßig kleine Kinder ankommen und abgeholt werden. Kurz danach folgt die Aufhebung der Geschwindigkeitsbeschränkung, jedoch unmittelbar vor der einzigen Fußgängerampel im Dorf und nicht erst dahinter.

Im Umfeld der Ampel befinden sich in einer Kurve gelegen Bushaltestellen auf beiden Seiten der Hauptstraße. Im weiteren Verlauf der Straße folgt eine Linkskurve auf Höhe der Kirche, wobei auch hier die Kurve und insbesondere die Ausfahrt Zum Scheid nicht oder nur schwer einsehbar sind. Ein Linksabbieger aus der Straße Zum Scheid kann den eventuell nahenden Verkehr von rechts erst sehr spät wahrnehmen.

Auf der Höhe der Gaststätte Zum Blasbachtal befindet sich eine Fahrbahnverengung. Nur wenige Meter weiter folgt eine Rechtskurve, welche aufgrund eines nah am Straßenrand stehenden Wohnhauses ebenfalls nicht einsehbar ist. Hinter dieser Kurve befinden sich die beiden zweiten Bushaltestellen, wobei die Überquerung der Hauptstraße an dieser Stelle für Fußgänger lediglich mithilfe einer Mittelinsel möglich ist. Nicht selten beschleunigen Autofahrer bereits an dieser Stelle, obwohl die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h erst am Ortsausgang aufgehoben wird.

Zu berücksichtigen gilt es auch, dass zu Stoßzeiten viele Kinder und Jugendliche die Hauptstraße queren, wenn sie auf dem Weg zur oder von der Schule sind. Hinzu kommen Hofeinfahrten, welche zum Teil nur schwer einsehbar sind, oder parkende Fahrzeuge und haltende Busse, die immer wieder von Autofahrern mit hohem Risiko überholt werden.

Wir sind der Ansicht, dass ein verantwortungsvoller Autofahrer auf der gesamten Länge der Hauptstraße keine wirkliche Möglichkeit hat, mit der erlaubten Geschwindigkeit von 50 km/h sicher das Dorf zu durchqueren.

Wir sind daher überzeugt, dass die Verkehrssicherheit in Blasbach erheblich gestärkt werden könnte, wenn die erlaubte Geschwindigkeit auf der Hauptstraße in ihrer gesamten Länge im Dorf auf 30 km/h beschränkt würde.

Uns ist durchaus bewusst, dass diese Entscheidung nicht willkürlich getroffen werden kann, sondern in einem rechtlichen Rahmen abgewogen werden muss. Eine Rolle dürfte hierbei die Bedeutung der Hauptstraße in Blasbach als Verbindung zwischen Wetzlar bzw. dem Autobahnschluss mit den nördlich von Blasbach gelegenen Ortschaften spielen.

Wir möchten aber zu bedenken geben, dass die Hauptstraße in Blasbach in ihrer Länge im Verhältnis zu den weiteren Verbindungsstraßen eine verhältnismäßig geringe Auswirkung hat. Zudem sind wir der Ansicht, dass die oben beschriebenen Besonderheiten und Gefahrstellen der Hauptstraße verstärkt in den Fokus gerückt werden müssen.

Wir haben in der Vergangenheit immer wieder wahrgenommen, dass Autofahrer, welche unser Dorf durchqueren, die notwendige Vorsicht, sei es durch hohe Geschwindigkeit, nahes Auf-fahren oder fehlende Aufmerksamkeit, vermissen lassen.

Ein weiteres Unglück muss unbedingt verhindert werden.

Daher glauben wir, dass es neben der Errichtung einer generellen Geschwindigkeitsbeschränkung für die Hauptstraße weitere Möglichkeiten gibt, die Sicherheit im Dorf zu erhöhen.

So wäre es wünschenswert, die Geschwindigkeitsbeschränkung um das Gebäude der Kita räumlich auf den Ampel- und Bushaltestellenbereich zu erweitern und insbesondere sichtbarer zu machen, z.B. durch Markierungen auf der Fahrbahn. Dies gilt auch für die Ampel, da es hier keine wahrnehmbaren Markierungen auf der Straße gibt, welche die Sichtbarkeit der Ampel erhöhen würden. Außerdem könnte die Ampel für Autofahrer dauerhaft auf Rot geschaltet werden und ein Umschalten auf Grün nur bei Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h erfolgen.

Auch im Bereich der Bushaltestellen Am Hainberg wäre es in unseren Augen dringend notwendig, die Überquerung der Hauptstraße gerade für Schulkinder sicherer zu machen, z.B. durch einen Zebrastreifen inklusive Warnampel oder eine weitere Ampelanlage.

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie ausdrücklich unterstützen und motivieren, sich für un-ser aller Sicherheit einzubringen. Sie haben sich sicherlich auch bereits Gedanken gemacht, welche Maßnahmen möglich sind, um Gefahren in Zukunft zu minimieren.

Selbst wenn nicht alle Anregungen letztlich umsetzbar sein werden: Jede Veränderung dient der Sicherheit der Menschen, die in Blasbach leben.

Gerne dürfen Sie dieses Schreiben nutzen, um auch an anderer Stelle für Veränderungen zu werben. Sollten Sie der Meinung sein, dass wir Sie auch in anderer Form unterstützen können, dürfen Sie gerne Kontakt zu uns aufnehmen.

In der Hoffnung auf positive Veränderungen verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Sigrid Weimer

Leiterin der Kita Blasbach

Ralf Evertz

Mitglied des Elternbeirat

Sebastian Ferst

Mitglied des Elternbeirat

Heike Hansen

Mitglied des Elternbeirats

Jacqueline Hast

Mitglied des Elternbeirats

Lisa Tegelhütter

Mitglied des Elternbeirats

Romina Mallwitz

Mitglied des Elternbeirats

Rebecca Kräuter

Mitglied des Elternbeirats